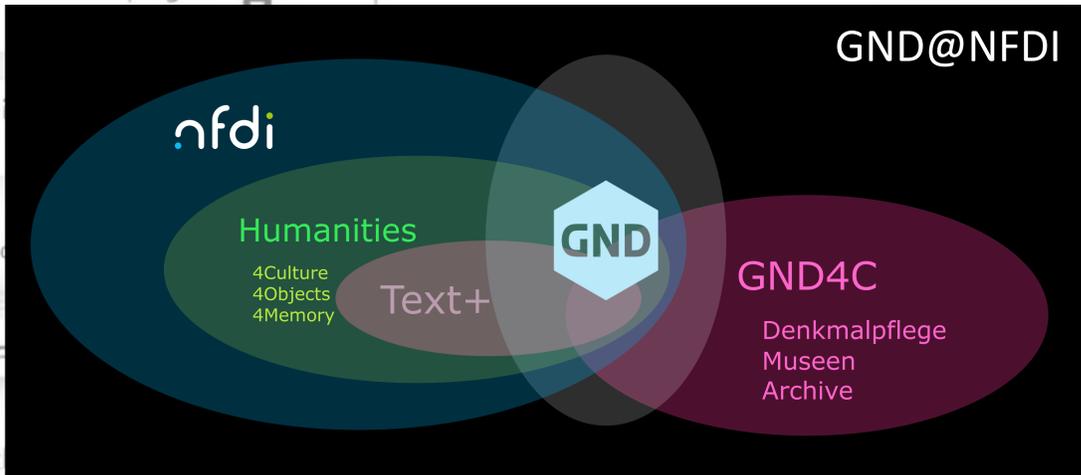


Die GND in der NFDI

7 Organisationen

13 Organisationen



Die Nationale Forschungsdateninfrastruktur unterstützt den Öffnungs- und Modernisierungsprozess der GND für Forschungsdaten als zentrales Element zum Aufbau eines semantischen Datenökosystems.

Insbesondere die geistes- und kulturwissenschaftlichen Konsortien nehmen die GND in den Blick, um die semantische Vernetzung der Forschungs- und Metadaten ihrer Communities im Sinne der *FAIR Data Principles* zu fördern.

Die GND-Kooperative unterstützt im Rahmen ihres Öffnungsprozesses die Integration der neuen Anwendergruppen und beteiligt sich aktiv an der nationalen und internationalen Vernetzung von technischer Infrastruktur und fachlicher Expertise.

Ein Fokus in Text+ liegt auf dem Ausbau von Verlinkungen zwischen den Text+ Datendomänen. Durch diese Verlinkungen werden Suchzugänge zu Forschungsdaten erweitert, ihre Integration in Wissensbasen wird unterstützt und es werden Möglichkeiten für automatisierte Verfahren ausgebaut (Text & Data Mining). Die GND spielt hier eine besondere Rolle, da sie disziplinübergreifend genutzt wird und ihrerseits mit Normdateien anderer Nationalbibliotheken verlinkt ist. So bildet die GND einen Hub in der Linked Data Cloud, welcher im Rahmen von Text+ ausgebaut werden soll. So wird zugleich für die gesamte NFDI relevanten Infrastrukturentwicklungen für Kultur und Wissenschaft nachgegangen.



Die GND bietet einer wachsenden Community aus Kultur- und Wissenschaftseinrichtungen einen zentralen Hub für Normdaten. Im Zusammenspiel mit der NFDI kann ein domänenübergreifender Wissensgraph gebildet werden, der bspw. Thesauri und Fachdatenbanken verschiedener wissenschaftlicher Disziplinen verbindet. Die GND vermittelt, neben ihrer Rolle als Daten-Hub, zwischen den mit der GND verknüpften Datensets des Wissensgraphen. Somit können zu jeder GND-Entität entsprechend des Bedarfs Daten aus der Linked Data Cloud (Wikidata, Wikipedia, VIAF...) hinzugezogen werden.

Ziele:

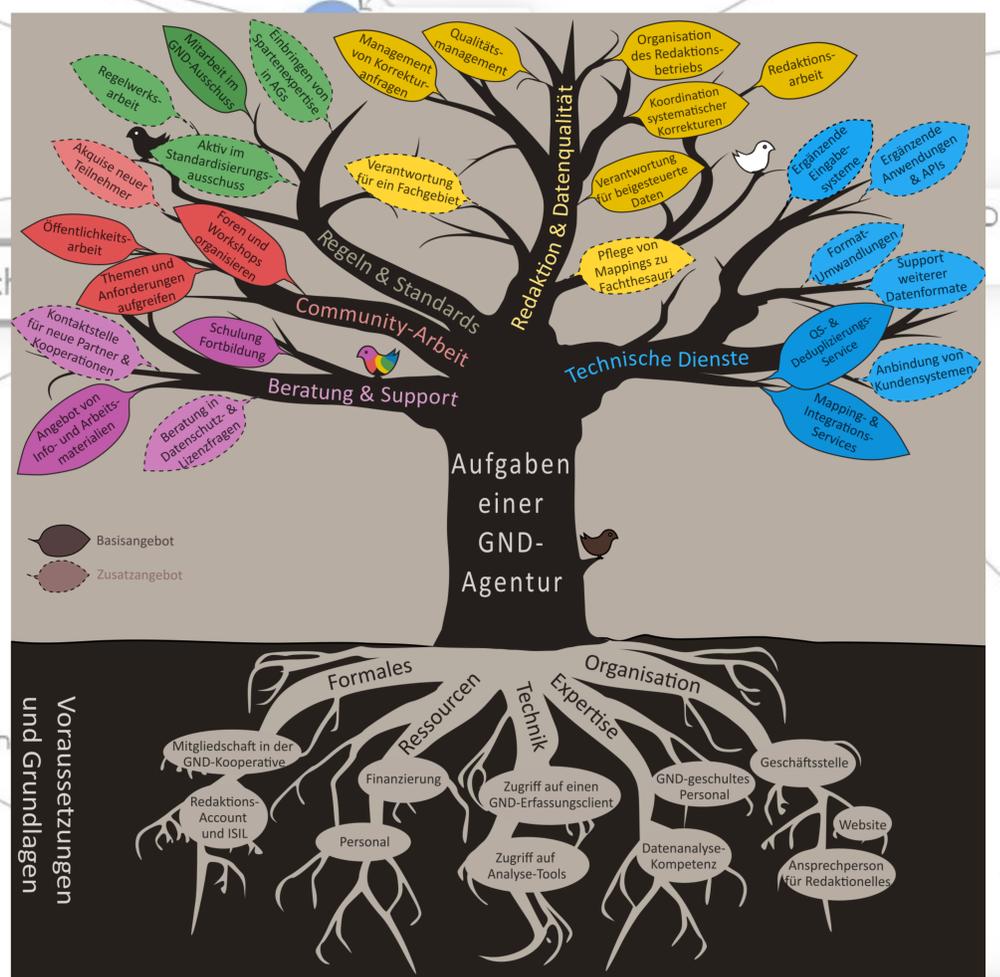
GND-Plattform: Die GND-Plattform soll für die Beteiligung von Forschenden optimiert werden. Vorgesehen sind Vorschlagsmöglichkeiten für Forschende, Recherche- und Abgleichsmöglichkeiten, Dokumentation und Information sowie die Etablierung der Rolle der GND im NFDI-Datenökosystem.

GND-Agentur: An der SUB Göttingen wird eine GND-Agentur für die Text+ Community aufgebaut, die Mitte 2025 produktiv gehen soll. Die Agentur soll Forschungsprojekte bei der GND-Redaktion unterstützen, Community-Treffen und Schulungen anbieten, Datenabgleiche (Mapping, Deduplizierung) und maschinelle Qualitätsanalysen anbieten und die GND in die Arbeitswerkzeuge der Text+ Community integrieren.

Herausforderungen:

Eine der großen Herausforderungen ist es die Balance zwischen den Interessen der neuen Communities und den langjährigen Partnern zu finden und dabei die wichtigsten Stärken der GND zu erhalten (Qualität, Verlässlichkeit, Universalität). Hierbei steigen die Anforderungen an Organisation, Kommunikation, Regelwerksarbeit, Werkzeuge und Infrastruktur.

In einem angestrebten Ökosystem, in dem Normdaten (insbesondere die GND) als Querschnittsthema betrachtet werden, müssen die verschiedensten Anforderungen abgestimmt werden. Dies erfordert, dass verschiedene Softwarelösungen und -schichten verteilt umgesetzt werden, aber dennoch optimal miteinander arbeiten. Hierzu ist eine enge Zusammenarbeit und Kommunikation zwischen den NFDI-Konsortien und den gemeinsamen Aktivitäten erforderlich.



Agenturaufgabenbaum. Jürgen Kett, DNB, Mai 2023. CC BY-SA 3.0